KWP5

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Ticketpreise senken**

Text

Wir möchten die Ticketkosten für den ÖPNV allgemein senken. Weitere Sondertickets und Tarife erhöhen lediglich die Unübersichtlichkeit und hindern Menschen daran, die günstigste Variante für sich zu finden. Wir wirken auf Landesebene auf eine Vereinfachung des Tarifsystems hin. Wir halten an dem 1-Euro-Ticket fest. Das bedeutet, Monatskarten sollen 30 Euro und Jahreskarten 365 Euro kosten. Langfristig möchten wir den ÖPNV kostenfrei machen. Wir möchten allen Menschen Mobilität ermöglichen, nicht nur Menschen, die sich ein Auto leisten können. Wir möchten die Finanzierung durch eine Umlage sichern und dafür setzen wir uns auf Landesebene ein. ÖPNV-Tickets sollen in Tickets für öffentliche Veranstaltungen wie Theater, Konzert, Kino oder Sportveranstaltungen grundsätzlich mit inbegriffen sein. Zudem muss das Jobticket stärker von Stadt und Unternehmen beworben werden.

Um Menschen den Umstieg auf den ÖPNV zu erleichtern, möchten wir Modelle prüfen, bei denen Menschen, die ihren Führerschein freiwillig oder aus gesundheitlichen Gründen abgeben, im Gegenzug Ticketvergünstigungen für den ÖPNV bekommen. Eine spezifische Zielgruppe für eine solche Form der Umstiegsprämie können Senior*innen sein. Ebenfalls möchten wir Neubürger*innen den Umstieg schmackhaft machen, indem ein Neubürger*innenpaket zusammengestellt werden soll, welches ein kostenfreies Monatsticket für den ÖPNV beinhaltet (siehe Kapitel Abhängigkeit vom Auto verringern). Im Jahr 2021 war Kiel die einzige Kommune Schleswig-Holsteins, die ihre ÖPNV-Tarife gesenkt hat.

Um die Verzahnung verschiedener Verkehrsmittel zu erleichtern, möchten wir eine Open-Source-App schaffen, die sämtliche Mobilitätsangebote wie ÖPNV, Taxi, E-Scooter, Car-Sharing, Mitfahrangebote und Bike-Sharing in einem buchbar macht. Die NAH.SH ist derzeit dabei, eine multimodale App zu erstellen. Die Umsetzung

gestaltet sich aufgrund verschiedener Faktoren wie Kosten, Personal und technischer Vereinbarung verschiedener Anbieter als schwierig und langwierig. Wir setzen uns für die NAH.SH ein, damit diese mit den notwendigen Ressourcen für eine möglichst zeitnahe Umsetzung ausgestattet wird.

Wir wollen prüfen, wie eine (möglichst kostenfreie) Fahrradmitnahme im oder am Bus realisierbar ist. Eine Möglichkeit bestünde darin, Faltfahrräder zu fördern. In jedem Fall soll die Fahrradmitnahme bei einer zukünftigen Stadtbahn mitgedacht werden. Wir werden hierbei die Entwicklung in anderen Städten beobachten.